Lagebericht
gemäß § 243 Unternehmensgesetzbuch (UGB)
für das Geschäftsjahr 2025
(01.01.2025 – 31.12.2025)

Firma:
SONN Patentanwälte GmbH & Co KG

Firmenbuchnummer:
230295w

Steuernummer:

09 071/2175

Sitz der Gesellschaft:
Riemergasse 14, 1010 Wien

Dieser Lagebericht ist Bestandteil des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 und wurde gemäß den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß erstellt.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Unternehmensdarstellung 3
2. Finanzielle Leistungsindikatoren 3
   a) Umsatzrentabilität in % 3
   b) Eigenkapitalrentabilität 3
   c) Eigenkapitalquote 3
3. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2025 3
4. Besondere Ereignisse und Investitionen 4
5. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft 4
6. Prognose und Ausblick 4
7. Chancen und Risiken 5

1. Allgemeine Unternehmensdarstellung

Die Kanzlei ist seit der Gründung 1851 auf den gewerblichen Rechtsschutz spezialisiert und bietet umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Designs an. Neben der Beratung übernimmt sie auch die Anmeldung, Verteidigung und laufende Betreuung dieser Schutzrechte, einschließlich Fristenüberwachung und Jahresgebührenmanagement, im In- und Ausland.

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung & Entwicklung.

Des Weiteren besteht eine Zweigniederlassung in Linz.

Derivative Finanzinstrumente kommen nicht zum Einsatz.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

a) Umsatzrentabilität in %

Jahresüberschuss 2025 x 100 / Umsatzerlöse 2025

5.517.371,11 x 100 / 20.934.006,49 = 26,36 %

b) Eigenkapitalrentabilität

Jahresüberschuss 2025 x 100/ Eigenkapital zum 1.1.2025

5.517.371,11 x 100 / 5.870.023,10 = 93,99 %

c) Eigenkapitalquote

Eigenkapital zum 31.12.2025 x 100 / Gesamtkapital

4.473.588,84 x 100 / 6.285.279,81 = 71,18 %

3. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2025

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft ist von einer hohen Kontinuität und Stabilität geprägt. Die etablierten, langjährigen Mandatsbeziehungen stellen eine konstante Auslastung im Kerngeschäft der Einreichung und Verwaltung von Schutzrechtsanmeldungen sicher. Ergänzend dazu verzeichnete die Gesellschaft eine zunehmende Beauftragung in streitigen Verfahren vor dem Einheitlichen Patentgericht, was die erfolgreiche Positionierung in diesem neuen Forum zeigt. Die Umsatzentwicklung war infolgedessen stabil.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde mit der schrittweisen Optimierung und Modernisierung interner Prozesse begonnen. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen wurden spezialisierte externe Dienstleister mit der Entwicklung und Implementierung digitaler Lösungen beauftragt. Ziel dieser Projekte ist insbesondere die Vereinfachung und Standardisierung bestehender Arbeitsabläufe, die Automatisierung ausgewählter Prozesse sowie die Verbesserung der internen Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten.

Es handelt sich hierbei um einen fortlaufenden Prozess, der auch über das Berichtsjahr hinaus andauern wird. Erste strukturelle Verbesserungen konnten bereits erzielt werden. Weitere Effizienzsteigerungen werden sukzessive mit dem Fortschreiten der Projekte in den kommenden Geschäftsjahren erwartet.

Durch die Zusammenarbeit mit spezialisierten externen Dienstleistern soll eine nachhaltige Modernisierung der organisatorischen Abläufe erreicht und die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft langfristig gestärkt werden.

4. Besondere Ereignisse und Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Schwerpunkt auf Investitionen in die weitere Modernisierung der internen Infrastruktur sowie in die Digitalisierung bestehender Arbeitsabläufe.

Im Jahr 2025 wurden folgende wesentliche Investitionen getätigt (Beträge gerundet):

- EUR 91.000 für externe Programmierungsleistungen
- EUR 50.000 für externe Unternehmensberatungsleistungen

Die genannten Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit der strukturellen Weiterentwicklung der Gesellschaft. Ein Teil der Projekte befand sich zum Bilanzstichtag noch in Umsetzung und wird in den Folgejahren abgeschlossen.

Besondere Ereignisse sind im Geschäftsjahr 2025 nicht zu verzeichnen.

5. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist als sehr stabil zu beurteilen. Die Auslastung der Kanzlei ist hoch, die Liquidität ist gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen lediglich in Form von Kreditkartenverbindlichkeiten, welche erst im Jänner des Folgejahres von der Bank eingezogen wurden.

Aufgrund eines konsequenten Mahnwesens lagen die Forderungsausfälle bei rund 1 % des Jahresumsatzes. Wesentliche finanzielle Risiken bestehen derzeit nicht.

6. Prognose und Ausblick

Für das kommende Geschäftsjahr wird unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von einer stabilen bis positiven Entwicklung ausgegangen.

Die im Vorjahr erfolgte Integration der Patentanwaltskanzlei Haffner und Keschmann Patentanwälte GmbH wirkt sich weiterhin positiv auf die Mandatsstruktur sowie die Marktpräsenz der Gesellschaft aus. Die wechselseitigen Vorteile aus dem Zusammenschluss werden zunehmend sichtbar.

Zudem werden die im Geschäftsjahr 2025 begonnenen Digitalisierungs- und Prozessoptimierungsmaßnahmen im kommenden Jahr weitergeführt. Die Geschäftsführung erwartet daraus eine weitere Effizienzsteigerung sowie eine Verbesserung der internen Steuerungs- und Kontrollmechanismen.

Auf Basis der derzeitigen Auftragslage und der bestehenden Mandantenstruktur wird für das nächste Geschäftsjahr eine weiterhin solide Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwartet.

7. Chancen und Risiken

Die starke Präsenz der Gesellschaft in Verfahren vor dem Einheitlichen Patentgericht bietet weiterhin gute Marktchancen. Auch künftig wird mit einem steigenden Beratungsbedarf österreichischer Unternehmen im Bereich Patent- und Markenrecht gerechnet.

Risiken ergeben sich aus der zunehmenden Aktivität von Softwarekonzernen aus dem IP-Markt sowie aus dem internationalen Wettbewerb. Darüber hinaus stellt der anhaltende Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter weiterhin eine Herausforderung dar. Auch allgemeine wirtschaftliche Unsicherheiten können sich auf die Investitionsbereitschaft von Mandanten auswirken.

Die Gesellschaft begegnet diesen Herausforderungen durch gezielte Personalentwicklung sowie durch laufende Investitionen in Digitalisierung und effiziente Arbeitsabläufe. Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

Wien, am 27. April 2026